

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 2 (1939-1940)
Heft: 10-12

Artikel: Ds Alphorn
Autor: Bürki, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

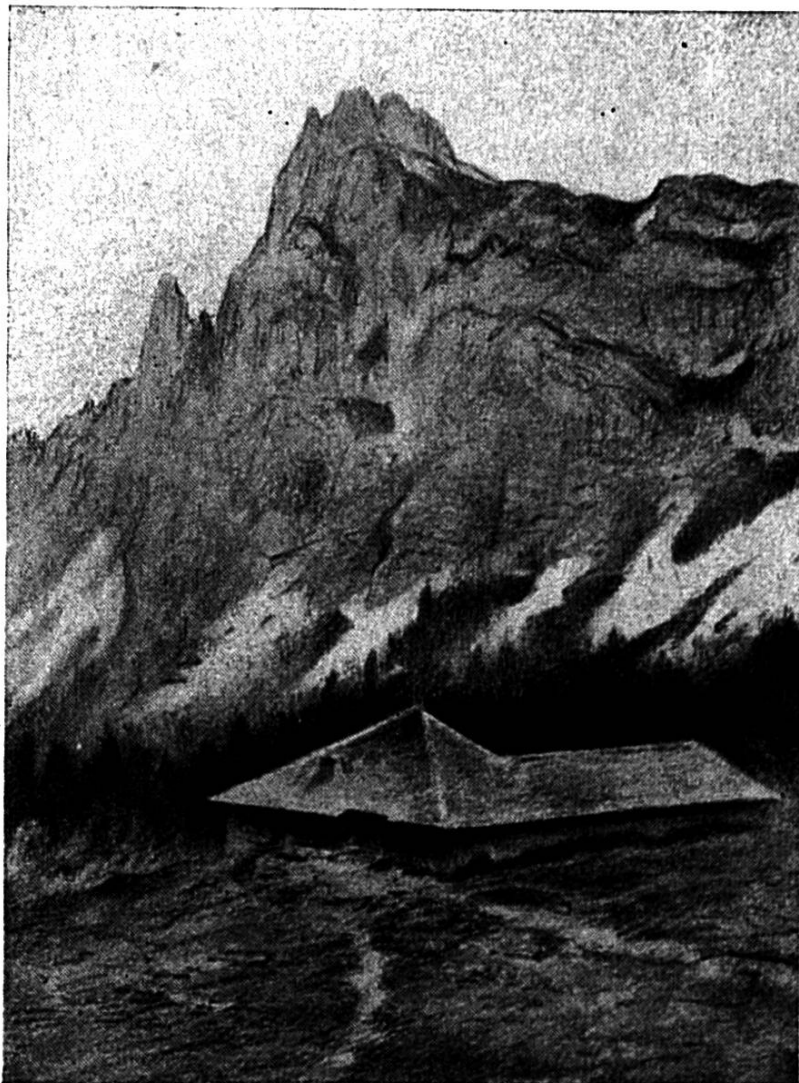
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ds Alphorn.

Und obsig, obsig geits — gäng ufe
Dür Wald u Weid, dür Fels u Flue,
I heißem Schweiß, mit schwärem Schnuufe,
Dem höche, heitre Gipfel zue.
Der Rucksack drückt, und i de Chneue
Der Schlotter mahnt: „s isch meh als gnue,
Du alte Chnab, lig ab zum Leue,
Es Schläfli wird dir besser tue,
Als müesam hie der Bärg uuf z'porze
Uf dyne müede, chrächelige Storze!“
So ha mi dry ergäh, mi wohlig gstreckt
U gschlafe — gschlafe, bis e liebi Wys mi weckt.
„Härz, wohi zieht es di?
Säg mr wo dänksch du hi?“
So rüeft i länge, liebe Töne
Es Alphorn mier vom höchste Hang,
U ds Echo treit die Kläng, die schöne,
Vo Fels zu Fels i siebefachem Gsang. —
I springen uuf, und d'Müedi isch verfloge,
U stimmen y u singe freudig mit:
„Mit de Schwalbe de Bärge zue
Möcht i ga flüge . . .“
Und ufe, wider obsi hets mi zoge,
Und liecht und chäch und sicher geit der Schritt.
„Hinter der Gletscherwand
Lyt ja mys Vaterland,
O wie so lieb und wie schön — — wie schön!“
So hei mr gliedet, hei mr zsäme gsunge,
Ds Alphorn vo obe, ig vo unde mit,
U Flüe u Felse hei mitklunge:
„D'Glogge töne und ds Alphorn dry,
Schöners cha i der Wält nüt sy,
Wär i doch nume scho dört, scho dört!“
En Alauf no, de isch's errunge!
Und — dobe! — Hättsch dä Freudejuz du ghört! —

Da lyt im Abeglanz, teuf zu de Füeße,
 My schöni Schwyz, mys Vaterland!
 O Heimatland, du liebs, i grüesse
 Di z'häller Stimm vom Felserand!
 Und wie my Grueß i usesinge
 Is liebe, schöne Heimatland
 U ds Härz vor Lieb u Luscht schier möcht verspringe,
 Hilft näbezue o ds Alphorn wider singe,
 U lys u lyser rüeft's vo Wand zu Wand:
 „Heimat, wie bisch mr so lieb -- so lieb!
 Heimat, — wie — bisch — mer — so — lieb!“

Us „Vo Härze“, vom Vettergöttli (Jakob Bürki †)
 Verlag Emmenthaler-Blatt A.G., Langnau.



Poret: Greyerzer Alp.
 Aus J. L. Reichlen: Au pays
 du chamois, Lausanne.

Behördl. bewilligt am 31. 5. 40.
 gemäß BRB vom 3. 10, 1939